

XXIV.

Kleon, der Gerber.

So glänzend Perikles Verdienste um den Athenischen Staat sind, so trifft ihn doch der Vorwurf, daß er das Athenische Volk an früher nicht gekannte Genüsse gewöhnt hat. Die schädlichen Folgen dieser Genußsucht des Volks traten jedoch nicht während seines Lebens, sondern erst nach seinem Tode hervor, als an seine Stelle in der Staatsverwaltung Männer kamen, die dem Volke alle Genüsse nur aus dem Grunde gewährten, um sich dessen Gunst zu verschaffen und es nach ihren eigenen Vortheilen zu leiten. Der habgüchtigste und unverschämteste dieser Männer war Kleon, Gerber und Lederhändler zu Athen, was jedoch nicht so zu verstehen ist, als ob er selbst dieses Gewerbe getrieben habe, sondern er hatte eine Gerberwerkstätte, in der größtentheils Sklaven arbeiteten. Wie grenzenlos seine Habgüchtheit war, geht daraus hervor, daß er anfangs ein geringes Vermögen besaß, nach seinem Tode aber 50 Talente hinterließ. Sein äußeres Auftreten war ganz das Gegentheil von dem des Perikles: er hatte auf der Straße einen raschen unanständigen Gang; auf der Rednerbühne suchte er durch heftige Geberden, durch seine schreiende Stimme die Zuhörer zur Leidenschaftlichkeit zu reizen, dabei warf er den Mantel zurück, schlug die Hüfte und sprang von einer Seite der Rednerbühne zur andern. Mit der größten Frechheit und Unverschämtheit verfolgte er durch falsche Anklagen vor Gericht die ruhigen und wohlhabenden Bürger, um nach ihrer Beurtheilung sich durch Einziehung ihres Vermögens zu bereichern, so daß alle Wohlgefinnten vor ihm in Angst lebten. Seine blutige Grausamkeit zeigte er besonders bei folgender Gelegenheit.

Im vierten Jahre des Peloponnesischen Krieges (428) war die Insel Lesbos von dem Athenischen Bunde abgefallen. Die Athener schlossen die Hauptstadt Mytilene von der Land- und Seeseite ein und ihr Feldherr Paches zwang sie im folgenden Jahre (427) zur Uebergabe. Die gefangenen vornehmen Mytilenäer wurden verhaftet und nach Athen gebracht. Bei ihrer Ankunft hielt das Volk eine Versammlung und faßte, von Kleon aufgereizt, den Beschluß, alle erwachsenen Mytilenäer zu tödten, die Frauen und Kinder als Sklaven zu verkaufen. Sogleich